

Was sollte man über die Calicivirus-Infektion wissen?

Das **Feline Calicivirus (FCV)** ist der **Haupterreger** des gefürchteten Katzenschnupfens und ist zu ca. 60% in der Katzenpopulation verbreitet. Das Virus verändert sich im Feld ständig - ähnlich wie das Grippevirus des Menschen - so dass eine Anpassung der Calici-Impfstoffe an die jetzigen Calici-Stämme dringend notwendig war. Die Calici-Infektion löst eine **systemische**, das heißt den ganzen Organismus betreffende **Infektion** aus. Ist eine Katze erst einmal infiziert, kann sie das Virus kontinuierlich über Monate bis Wochen ausscheiden. Neben **Symptomen den Atmungsapparat betreffend** kann es auch zu Gelenkentzündungen und chronischen **Maulschleimhautentzündungen** kommen.

Aus den **USA** wird von besonders **aggressiven Calici-Erregern** berichtet, die neben Veränderungen des Blutbilds vor allem hohes Fieber, Hautschäden an Ohren und Pfoten und Gelbsucht verursachen.

Auch in Großbritannien und **Deutschland** wurden diese Erregertypen schon beobachtet. Mittlerweile steht ein **Impfstoff** mit jungen Calici-Stämmen zur Verfügung, die die Schutzwirkung gegen die derzeit vorkommenden Calici-Erreger deutlich erhöhen. Denn bisherige Calici-Impfstoffe enthielten Stämme aus den 60er Jahren, die nur noch geringe Wirkung zeigten.

Eine Anpassung des Calici-Impfstoffes war daher dringend notwendig.

Quelle: http://de.merial.com/pet_owners/cats/disease/rhinotracheitis.asp

3. Felines Calicivirus (FCV):

Einige Fakten über das feline Calicivirus:

- Eine Infektion mit FCV ist sehr häufig, auch bei „gesunden“ Katzen
- (bis 25% der Katzen in einem Mehrkatzenhaushalt scheiden FCV lebenslänglich aus)
- FCV-Infektionen sind chronische Infektionen (50% der infizierten Katzen scheiden nach der Erholung der akuten Erkrankung immer noch Virus aus, auch wenn sie geheilt scheinen)
- FCV Infektionen können sehr unterschiedliche Symptome verursachen (viele Tiere wahrscheinlich ohne Symptome, leichte Infektion der oberen Atemwege, milde bis starke Ulzerationen der oberen Atemwege, starke generalisierte Erkrankung mit Fieber und schwerer Erkrankung, Lungenentzündung, bis sogar tödlich verlaufend)
- Tritt meistens mit anderen Viren oder Bakterien auf (Herpes, Chlamydien, andere Bakterien)
- Der Schweregrad des Krankheitsverlaufs ist abhängig vom Stamm der Caliciviren

Symptome bei Caliciinfektionen:

- Fieber
- Ulzerationen in der Maulhöhle oft Beteiligung von Zunge, hartem Gaumen und Nasenspiegel
- Entzündung der Nasenschleimhaut
- Entzündung der Bindehäute
- Akute oder chronische Zahnfleischentzündung

Maine Coon Hilfe e.V., 91080 Marloffstein, Vereinsregister Fürth VR 21730, St.-Nr. 216/109/80586

1. Vorsitzende: Petra Büttner-Lotter, 91327 Gößweinstein, Fon 09242/7429845, Fax -46

2. Vorsitzende: Lisa Tursky, 91126 Schwabach, Fon 0911/6370732

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, IBAN: DE19 7656 0060 0000 5261 93, BIC: GENODEF1ANS

- In seltenen/extremen Fällen Gelenksentzündungen, Lungenentzündungen und sogar Entzündungen der Blutgefäße mit Beteiligung aller Organe.

Die Diagnose wird meistens aufgrund der klinischen Symptome gestellt. Um die Diagnose abzusichern, kann eine PCR durchgeführt werden. Die Resultate sind aber vorsichtig zu interpretieren, da es wie erwähnt viele asymptomatische Träger gibt.

Die Behandlung gestaltet sich wie beim Herpesvirus schwierig. Auch hier stehen keine spezifischen Medikamente zur Verfügung. In den meisten Fällen ist eine auch hier eine Behandlung mit Virostatika nicht nötig. Die Behandlung zielt darauf ab, Sekundärinfektionen zu verhindern. Dies wird durch eine Antibiotikatherapie erreicht. Ulzerationen im Bereich der Zunge und des Rachens sind sehr schmerzhaft und führen zur Futterverweigerung. Es ist deshalb bei den meisten Katzen sinnvoll ein Schmerzmittel zu verabreichen um die Futterraufnahme zu ermöglichen. Auch hier ist bei schweren Fällen eine Hospitalisation angezeigt um eine Dehydratation mittels Infusionen verhindern zu können.

Quelle: http://www.bolligertschuor.ch/fileadmin/user_images/PDFs/Katzenschnupfen.pdf
